

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

44 (2.11.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 44. Mittwochs den 2ten November 1803.

Politische Neuigkeiten.

Teutschland.

[KurBaden.] Am 26. Oct. begaben sich Sr. Maj. der König von Schweden in Begleitung Sr. kurfürstl. Durchlaucht und der übrigen anwesenden Durchlauchtigsten Personen nach dem an sich nicht großen, aber in Rücksicht des Transitohandels zu Wasser sehr bedeutenden Ort Schreck am Rhein, besahen die dort anwesenden Handelschiffe, auch das daselbst zum Verkauf vorräthig liegende nach Holland bestimmte Schiffbauholz, und kehrten, nachdem Höchst-dieselben im kurfürstlichen Lagerhaus bei dem Spediteur Cramer das Frühstück eingenommen hatten, nach Karlsruhe zurück. Am 29. Oct. reisten Ihre Kön. Majestäten von Schweden mit unserm gnädigsten Kurfürsten und der Durchlauchtigsten Familie, auch des Erbprinzen von Hessen-Darmstadt und des Prinzen Wilhelm von Braunschweig-Hochfürstl. Durchlauchten von Karlsruhe nach Geroldsbach und nach dem dasigen schönen Murgthale. Auf dem Schloß Eberstein, das Ihrer Hochfürstl. Durchl. dem Herrn Markgrafen Friedrich von Baden gehört, und in welchem man eine weite u. herrliche Aussicht hat, wurde das Mittagsmahl eingenommen. Abends erfolgte die Rückkunft nach Karlsruhe.

Am 26. Sept. war die feierliche Huldigung in Lahr, am 29. Sept. die des Fürstenthums Koblentz.

[KurWürttemberg.] Am 27. Oct. kam der Kurfürst von Heidenheim nach Stuttgart zurück. Mit ihm kam Prinz Ferdinand von Wien, Vatersbruder des Kurfürsten, an. Am Abend zuvor war auch die Frau

Kurfürstin aus Ludwigsburg mit dem ganzen Hofe in Stuttgart angekommen. — Am 23. Oct. wurde in einer diplomatischen Audienz der Kurprinz, der bereits zuvor (13. Oct.) eine Privataudienz beim ersten Consul erhalten hatte, als kaiserl. kön. General, durch den österreichischen Gesandten Grafen Cobenzl präsentirt. (An eben diesem Tage wurde v. Koheue durch den preuß. Gesandten Luchefski vorgestellt.)

[KurSachsen.] In den letzten 40 Jahren von 1762 bis 1801 wurden in den Bergwerken des kursächsischen Erzgebirges für 22 Millionen 447,638 Thaler (à 1 fl. 48 kr. rhein.) reines Silber gewonnen und ausgemünzt. Die andern, neben dem Silber gewonnenen Metalle betragen wenigstens eben so viel, wo nicht mehr. Der Silberbau nahm mit jedem Jahre im Erzgebirge zu. Im Jahre 1762 betrug er nur 14000 Mark (à 24 fl. rhein.) A. 1794 aber 59,000 Mark.

[Coadjutor des Hoch- u. Teutschmeisters.]

Am 18. Oct. wurde Erzherzog Anton, 4ter Bruder des Kaisers, zum Coadjutor des Hoch- und Teutschmeisters (des Erzherzogs Carl) gewählt. Er war am 31. Aug. d. J. 24 Jahre alt.

Frankreich.

Es wird eine Compagnie von Guiden-Dolmetschern errichtet, die aus 117 Mann besteht. Sie müssen unter 35 Jahre alt, gesund, der englischen Sprache mächtig, in England bereits gewesen seyn, das Land kennen und Zeugnisse eines guten Betragens beibringen. — Der Kriegsminister ist am 14. Oct. nach Belgien abgereist, um die Lager und Kriegsanstalten selbst zu sehen. Am 26. Oct. kam er nach Paris zu-

süd. — Für den 1sten Consul wird nun auch eine Garde von Seeleuten errichtet; 6 junge wohlgewachsene Fischer von Blanzenburg sind nach Paris abgegangen, um einen Theil dieser Garde auszumachen. — ViceAdm. Latouche-Treville ist vom Cap Fr. auf St. Domingo, das er am 14. August verließ, am 18 Oct. in Marseille angekommen. — Der Seehafen Vrest ist am 22. Oct. durch einen Beschluß der Regierung in Belagerungsstand erklärt worden. — In der Gegend von Marseille ist der Wein so reichlich gerathen, daß die Kanne (Pot) des dortigen vor trefflichen Weins nur 2 Sous kostet.

Großbritannien.

Das britische Reichsparlament der seit 1801 vereinigten Königreiche Großbritannien und Irland ist auf den 22. Nov. zusammenberufen. — Admiral Nelson kreuzt im mittell. Meer mit 6 Linien Schiffen und mehreren Fregatten vor Toulon, in welchem Hafen 4 franz. Linien Schiffe und 6 Fregatten auf der äussern Rhede segelfertig liegen. — Zu Woolwich (spr. Wuhlwitzsch), der großen Hauptniederlage für Kanonen und Munition an der Themse unweit London, fand man am 11. Oct. in und bei den Magazinen Feuer angelegt, das jedoch nicht zum Ausbruch kam. Statt der Artilleristen wurde nun die Westlondner Miliz dahin zu Vertheidigung der Wachen geschickt. — Am 7. Oct. sind die russischen Entdeckungsschiffe (S. 170) aus Balmouth wieder abgesegelt.

Italien.

[Ital. Repl.] Am 20. Oct. hat sich die gesetzgebende Stelle der italienischen Repl. wieder in der Hauptstadt Mailand versammelt. Nach den vorgelegten Rechnungen der Minister betragen die Ausgaben, vom 14. Febr. 1802 bis 31. Dec. 1802 für das Kriegs- und Seewesen 44,122,684 *th*; für die Civilverwaltung, Gesetzgebung, Regierung, Staatsrath 11 Mill. 63,294 Lire; für die Gerechtigkeitsspflege 3,382,379 Lire 1c.

[Modena.] Am 14. Oct. starb der ehemalige Herzog von Modena, Herkules III. beinahe 76 Jahre alt, zu Treviso, im östreichischen Italien. Seine einzige Tochter,

Marie Beatrix, ist an den Erzherzog Ferdinand von Oestreich, Onkel des Kaisers, verheuratet. Aus dieser Ehe stammen 4 Prinzen und 3 Prinzessinnen, wovon die älteste Königin von Sardinien, die andere Wittwe des Kurfürsten Karl Theodor von Pfalzbayern, und die jüngste 16 Jahre alt ist. Das östreichische Breisgau und die Ortenau ist dem letzten Herzoge von Modena bekanntlich für Modena (das nun ein Theil der italienischen Repl. ist) gegeben worden, welches er aber, als eine unvollständige Entschädigung, nicht annehmen wollte, und nie dahin gekommen ist.

Helvetien.

Die zwischen der Repl. Frankreich u. Helvetien geschlossenen Allianz- und Militär-Capitulations Verträge werden nun nach u. nach von den einzelnen Cantonen besonders bestätigt. Am 22. Oct. kam der franz. Gesandte, General Rey, mit mehreren Officieren von Bern nach Burgdorf, um die dortige Erziehungsanstalt des edeln Pestalozzi zu sehen. Er bewunderte unter andern besonders die Uebung der Knaben im Kopfrechnen, und sah nachher das ganze Institut, ungefähr 120 Personen, speisen, worauf er sehr zufrieden nach Bern zurückkehrte. [Präc. Serbel von Pforzheim besand sich, mit Genehmigung des kurfürstl. Consistoriums, damals gerade daseibst, um die neue Ledrath zu beobachten.]

Portugall.

Der franz. Gesandte Lannes wird jetzt am portugiesischen Hofe sehr ausgezeichnet. Am 29. Sept. wurde ein ihm gebotener Sohnim königl. Pollast getauft u. der Prinz Regent nebst seiner Gemahlin waren Paten.

Russland.

Die große Kriegsflotte ist in Cronstadt wieder abgetadelt worden.

In den Katharinenburgischen Bergwerken am uralischen Gebirge im asiatischen Russland ist eine neue Goldmine, die reicher ist, als alle bisherigen, entdeckt worden.

Türkei.

Was nicht schwer vorauszusehen war (m. vergl. die Anmerk. zu S. 8. des Friedens zu Amiens in der Beilage zu N. 13.

der wöch. Nachr. 1802.) „daß die Türken, bei dem gegenwärtigen verwirren Zustand ihres Reiches, nach dem Abzug der Franzosen und Britten, nicht im Stande seyn würden, Aegypten zu behaupten“ ist nun erfolgt. Nachdem die Heys der Mamelucken, durch den Aufruhr der Arnauten (S. 118) begünstiget, Cahira, die Hauptstadt Aegyptens eingenommen hatten, eroberten sie auch bald hernach die Seehäven Damiette und Rosette, und endlich sogar Alexandrien, den letzten festen Platz von den Türken. Aegypten wird wahrscheinlich in dem neuen Frieden zwischen Frankreich und Großbritannien. (Denn zum Frieden muß es doch einmal, auch nach dem erbittertesten Kriege, kommen) wieder einen Friedensartikel ausmachen.

Erfindungen.

D. Mitschel hat in den Verhandlungen der amerikanischen gelehrten Gesellschaft seine Erfindung bekannt gemacht, wie man mit Seewasser blos mit einem Zusatz von Soda (Asche von Seizkraut) Weißzeug, Kleider &c. reinigen kann, ohne Seife und frisches Wasser.

Der Chemiker Fourcroy hat gefunden, daß das neue Metall, Platina, das schwerer als Gold ist, kein einfaches Metall, sondern eine zusammengefezte Substanz ist. Es zeigte sich in Gestalt eines schwarzen Pulvers; er fand darinn auch Eisen, Kupfer, Titan und Chrome, 2 besondere erst vor einigen Jahren von den Chemikern entdeckte Metalle.

Der kursächsische Kreisbediente Hasler hat einen Schwimmgürtel erfunden, der gegen das Untersinken im Wasser sichert, und es unmöglich macht. Man legt ihn als ein Netz, worinn das den Kork vertretende Materiale enthalten ist, um den Leib, und wird so im tiefsten Wasser sortgetragen, ohne je von einer Seite zur andern zu wanken. Trocken ist er nicht über $1\frac{1}{2}$ lb schwer, nachdem er sein Wasser eingesaugt hat, wächst seine Schwere zu 5 bis 6 lb und in dieser Stärke bleibt er, ohne weiter Wasser einzusaugen. [Das Materiale wird nicht genannt, nur gesagt, daß es leichter als Kork seye und in

Teutschland wachse. Vielleicht ist's Holder oder BinsenWart?]

Die närrische Wette.

Man weiß, daß die Engländer große Freunde vom Wetten sind. Es wird oft über wirklich abgeschmackte Dinge gewettet. So wurde zu Fowey während der Osterbelustigungen eine Wette angesetzt, wer die häßlichsten Fragengesichter schneiden könne? Der Preis war eine Rolle Taback. Ein Schußficker und ein Schneider bewarben sich darum. Der Schußficker war schon um drei Fragen voraus. Aber ein Kerl, der eine große Wette auf den Schneider gethan hatte, verschaffte ihm den Sieg durch eine List. Er näherte sich dem Schneider allmählich und trat ihm derb auf einen Leica?orn (Hüneraug) am Fuße. Der Schneider verzog darüber alle Gesichtsmuskeln so abscheulich, daß er auf der Stelle nach dem Ausspruche aller Zuschauer den Preis erhielt!

Die glückliche Rettung.

Als das Kriegsschiff Boyne von 98 Kan. in Portsmouth in Brand gerieth, saß ein SeeSoldat mit Frau und Kind gerade unter dem Orte, wo das Feuer ausgekommen war. Da er sah, daß das Schiff ohne Rettung verlohren war, nahm er einen der größten Hämmer des Kapitäns, band seinen Knaben auf den wolligsten Rücken desselben und ließ beide in die See fallen: „Gebet zu wie ihr ans Land kommt, sagte er, und Gott geleite euch!“ Der Muth des Mannes machte seiner Frau Herz, sie sprang dem Kinde nach und der Mann folgte; er konnte schwimmen und hielt sie über dem Wasser. Sie wurden bald von den Booten aufgefischt und gerettet. Der Hämmer verfolgte seinen Weg standhaft und trug den kleinen Reuter bis nahe ans Ufer, wo die Leute ihn kaum erblickten, als sie ihm sogleich zu Hülfe kamen. Dieser sonderbare Zufall verschaffte dem Knaben eine Gönnerin auf der Insel Wight (spr. Weit) unweit Portsmouth, welche ihn erziehen läßt.

Witterung.

Vom 26. Oct. bis 1. Nov. schönes Wetter; am 31. Oct. trüb und neblig. Der Thermometer stand früh 1°. über 0, bis $1\frac{1}{2}$ unter 0.

Bekanntmachungen.

[Pachtvertrag.] Den 14. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr wird das herrschaftliche Kammergut in Müngesheim, bestehend in 21 Morgen, 2 Berl. 13 Rurden Ruch'n-Gras- und Baumgarten, 45 Morgen, 1 Berl. 19 3/4 Rurden Wiesen, 402 Morgen 3 Berl. 1 Rth. Acker in allen 3 Zeugen, und 1 Morgen Weinberg, sammt der mit 300 Stück alt Vieh besetzten werden könnenden Schäferei und den dazu gehörigen Wirtschaftsbäuden anderweit von Georgi 1803 an, auf 12 Jahre in Pacht gegeben, bei welcher Versteigerung auch Wiederräucher zugelassen werden. Die alleufälligen Liebhaber müssen sich dabei wegen ihrer Aufführung und Vermögensumstände mit obrigkeitlichen Zeugnissen legitimiren.

[Wirtschaftsausverkauf zu Eggenstein.] Der Rosenwirth Seufert von Eggenstein ist gesonnen sein an der Landstraße gelegenes Wirtschaftshaus nebst Scheuer, Stallung und Garten öffentlich zu versteigern zu lassen. Die Liebhaber können sich am 14. Nov. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Eggenstein ersinden. Der Steigerer dieses Hauses hat sich Hoffnung zum dortigen Bürgerrecht zu machen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Wer etwas an die Straußwirth Heinrich Schnäbelischen Eheleute zu Rüppur zu fordern hat, soll seine Forderungen unter Mitbringung der Beweisurkunden, Donnerstags den 10. Nov. Nachmittags um 2 Uhr vor dem kurrüchtl. Ob. zu Karlsruhe liquidiren. 2) Johann Georg Speisers Wittwe zu Rünbach will mit ihren Gläubigern Richtigkeit treffen, und sollen deswegen sich dieselbigen Freitag den 11. Nov. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Rünbach ersinden. Publicirer Pforzheim bei Oberamt den 30. Oct. 1803.

[Gassen kehren.] Die schon längst bestehende Polizei-Verordnung, wornach alle Mittwoch und Samstag die Straßen und Gassen in dieser Stadt und den Vorstädten gehörig gesäubert werden sollen,

wird hierdurch erneuert und der hiesigen Einwohnerschaft mit dem Rathung zur Befolgung eintrachtet, daß im Nichtbefolgungsfall eines jeden Gassenarbeiters auf seine Kosten gesäubert, und derselbe überdies noch in eine weitere Strafe verfaßt werden solle. Pforzheim den 24. Oct. 1803. Von Stadtraths wegen.

[Fahrris-Versteigerung.] Die Erben der dahier verstorbenen Frau Kammerath Leuslerin sind gesonnen eine Fahrris-Versteigerung durch alle Rubriken gegen gleich bare Bezahlung vorzunehmen, und wird mit denselben und zwar mit Kleinodien, Geschmuck (worumter ein Diamant-Schmuck) und Silberwerk, am Montag den 14. Nov. der Anfang gemacht, und die darauf folgende Tage durch alle Rubriken fortgeführt werden. Pforzheim den 1ten November 1803.

[Hänne feil.] Bei Cantitor Richter dahier sind ganz frische voll. Junge angekommen, und das Stück für 8 kr. zu haben.

[Lese-Gesellschaft.] Die alleinige Abgabe der Bücher der L. G. hat für die Monate November u. December Herr Diacon Roman übernommen.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 19. Nov. Gustav Ernst, B. Georg Jakob Maler, B. und Graveur. Den 22. Ernestine Friedrike, B. Christoph Bauer, B. und Richter. Den 24. Christiane Seiler, B. Johann Martin Loh, B. Metzger u. Goldarbeiter. Den 25. Jakob Christoph, B. Joh. Ludwig Rab, B. und Föder.

Geft. Den 26. Oct. Margareth Elisabeth, geb. Leuchter, am Schlag, alt 66 J. weniger 11 T. Den 27. Joseph Bürger, Steinbauergesell aus Petersthal, an der Ausgehrtung, alt ungefähr 28 J. Den 27. Fanny, B. Franz Obert, Handelsmann, an den Sichten, alt 1 Monat.

Druckfehler: In den ersten Abdrücken von N. 43. sehe man S. 170 Sp. 2 letzte Zeile: Atmosphäre st. Atmosphäre; u. S. 171. Sp. 2 18 u. 20: Ziegelhütte, statt Zügelhütte.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 208 Säcke Kernen eingeführt, 175 Malter verkauft, und 74 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 29. Okt. 1803.

Fruchtpreise:		fl. kr.	Allerley Viequalen:		kr.	Brod-Taxe:		P. L.	Fleisch-Taxe:		kr.
Korn od. Roggen d. S.		52	Butter		22.	Schwarzes Brod			Dachfleisch		8
Alter Kernen . . .	M.	10 50	Rindschmalz		28.	der Laib zu 12 kr.			Ruchfleisch		6
Neuer . . .		10 24	Schweinef.		24.	hält	4 6	2 3	Kalb-fleisch		7
Gemischte Frucht . . .	B.	—	Lichter gegog.	das Pf.	22.	— zu 6 kr.			Schweinef.		9
Haber . . .		22	— gegoff.		24.	Weißes Brod der					
Gerste . . .		38	Saife . . .		18.	Laib zu 6 kr. hält	1 20				
Erbfen . . .	das Sci.	18	Anschlitt . . .		15-16	— zu 4 kr.	18				
Wicken . . .		—	Eyer 3 Stück		4.	Eml. d. P. zu 2 kr.					
Erbsen . . .		—	Grundbiren d. Sci.		20	halten	12				

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halb-jährlich in Vorausbezahlung.